

## §. 10.

Graf Burchard I. von Lucka.

## b. Stammsitz.

Die Annahme, daß der a. 1130 ermordete Graf Burchard von Lucka nach demjenigen Lukka = Loccum benannt sei, wo a. 1163 aus dem Erbe eines comes Burchardus das Kloster gestiftet wurde<sup>62)</sup>, ist keinesweges allgemein zur Anerkennung gekommen. Wie Hoppenrod in seinem Gräflichen Stammabaume (Straßburg 1570) S. 56 den durch Graf Hermann von Winzenburg ermordeten Grafen Burchard unter dem Namen von Luchaw aufführt und ebenso den davon unterschiedenen letzten Grafen dieses Stammes, aus dessen Erbschaft dann das Kloster zu Luchaw oder Roken gegründet sei, dabei aber Loccum und das Lüneburgische Lüchow gänzlich vermengt, so bezeichnet Letzner wenigstens jenen ermordeten als einen Grafen von Luchow, der mit Loccum nichts zu thun habe, und hat darin auch bei späteren Forschern bis auf Wolf Nachfolge gefunden<sup>63)</sup>. Harenberg p. 1455 hat es zweifelhaft gelassen, ob der Gandersheimische Burcardus de Lucca von den „comitibus Luccensisibus juxta Hallermund (sic)“ stamme, dann aber p. 1479 vermuthet, dasselbe sei nach einem bei Gandersheim hypothetisch angenommenen Orte Ludolfsgawe, woraus zusammengezogen Luchawe, benannt. Roken, Winzenb. S. 29 läßt es gleichfalls zweifelhaft, ob Burchard von Lucka nach Loccum gehöre, und nach Wippermann, Buffig. S. 408 hat Burcardus de Lucca zu Loccum und dem comes Burchardus, aus dessen Erbschaft dort das Kloster gegründet wurde, keinerlei Verhältniß. Die

<sup>62)</sup> So schon Leibniz, Script. Ind. p. 133<sup>a</sup>, indem der ermordete Burchard als comes Loccumensis bezeichnet wird; dann besonders v. Spilker S. 230 und v. Hodenberg.

<sup>63)</sup> Wolf, Gesch. d. Grafen v. Hallermund S. 8 beruft sich auf Gercken, Krit. Nachr. von den Grafen von Lüchow in Verm. Abhandl. III, 697. Das von einem Theile der Abdrücke in der Urkunde K. Lothars vom 13. Juni 1129 gebotene Burcardus de Luchow (s. Ann. 61) wird gerade derselben Verwechslung verdankt werden.